

Fernsprecher:  
Herr Siegmar Nr. 244.

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Revierstraße 11, sowie von den Herren Freiter Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Freiter Thiem in Rottluff entgegenommen und pro Spaltseite mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Auszüge und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeige-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinbarungen müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 45.

Sonnabend, den 9. November

1912.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die eingetretene kältere Jahreszeit werden die Grundstücksbesitzer bez. deren Stellvertreter, auf streng Einhaltung der Bestimmungen des Regulatius, die Aufrechterhaltung der Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen betr. hingewiesen.

Insofern sind die Besitzer von Grundstücken verpflichtet:

1. bei jedem Schneefall durch Auswerfen des Schnees unmittelbar an ihren Häusern und Grundstücken längs der Straßenfront einen mindestens 1 Meter breiten Fußweg herzustellen und zu unterhalten;
2. bei Frost die an den Dächern oder Dachrinnen von unmittelbar an Straßen und Fußwegen anliegenden Häusern sich bildenden Eiszapfen, sowie den über die Dächer überhängenden Schnee abzustreuen;
3. bei Glätte die Fußwege mit Sand so oft zu bestreuen, als dieses zur Sicherung der Fußgänger erforderlich erscheint, um Ansprüche, welche andernfalls aus der gefährlichen Haftpflicht hergeleitet werden könnten, zu vermeiden;
4. durch Beseitigung von Schnee und Eis insbesondere aus den Gerinnen das Ablauen des Wassers tunlichst zu fördern;
5. die vor den Häusern befindlichen Schleusen offen zu halten, überhaupt für das Ablauen des Tage- und Abfallwassers besorgt zu sein.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß zufolge Anordnung der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz das Fahren mit Rutschschlitten (das sog. Robeln) und das Schlittschuhlaufen auf öffentlichen Wegen verboten ist. An Eltern, Pfleger und Erzieher ergeht das Eruchen, auf ihre Kinder und geborenen wegen Beachtung des Verbots in geeigneter Weise einzumischen.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 14 des vorgenannten Regulatius in Verbindung mit § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. geahndet.

Reichenbrand und Rabenstein, am 6. November 1912.

Die Gemeindevorstände.

### Gefunden

Seite in dieser Flur 1 Damengeldäschchen mit Inhalt

Reichenbrand, am 5. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

### Versteigerung.

Sonnabend, den 16. November do. Ja. vorm. 11 Uhr sollen im biesigen Gemeindeamt mehrere Pläne gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, den 8. November 1912.

Der Vollstreckungsbeamte.

### Bekanntmachung.

Die Reinigung der Schornsteine in der Gemeinde Neustadt erfolgt vom 11. November 13. November 1912.

Neustadt, den 6. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den eingetretenen Schneefall wird hiermit folgendes zur strengen Nachachtung bekannt gemacht:

Die Besitzer von Grundstücken beziehentlich deren Stellvertreter sind verpflichtet:

1. durch Auswerfen des Schnees unmittelbar an ihren Häusern und Grundstücken längs der Straßenfront die Fußwege stets rein zu halten;
2. die sich an den Dächern bildenden Eiszapfen, sowie den überhängenden Schnee zu entfernen;
3. die Fußwege bei Glätte mit scharfem Material so oft zu bestreuen, als dieses die Sicherheit der Fußgänger erfordert;

### Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff vom 5. November 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man: a) von dem Protokolle über die legale Gemeinden-Revision, wonach alles in besserer Ordnung befunden worden ist; b) von einer Beschwerdeschrift, den Zustand der Bahnhofstraße betr. c) von dem Stande der Bahnhofstraße-Ausbau-Wichtigkeit; d) von der Benutzungs-Überlassung eines außer Betrieb stehenden Transformatorengebäudes; e) von einem Schreiben der kgl. Amtshauptmannschaft, Wasserversorgung für die Gemeinde betr.

Dem Sächs. Volksheilstätten-Vereine für Lungenerkrankungen tritt man zu.

2. Die geprüften und für richtig befundenen Gemeinde-, Armen-, Alten- und Pflegegeräte, Friedhöfe und Lokalparochial-Kassen-Rechnungen aus dem Jahre 1911 werden richtig geprüft.

3. Die Vorschläge des Bauausschusses über im Jahre 1913 vorzunehmende Herstellungen an den öffentlichen Wegen etc. werden zum Entschluss erhoben.

4. In der Jochmann'schen Bausache werden die Beschlüsse des Bauausschusses nachträglich anerkannt.

5. In der Uhmann'schen Brunnenbauangelegenheit wird ein Entschluß des Bauausschusses nachträglich gutgeheißen.

6. Der Vorschlag des Ortsstaates betr. wird vertagt.

7. Der Vorschlag des Bauausschusses, die Waldenburger Straße

der oberen Leipzigerstraße bis zum Günther'schen Wohnhaus-

grundstücke ganzjährig zu beleuchten, wird angenommen.

Reichenbrand. Nach den Statistiken des biesigen Einwohner-Verzeichnisses betrug die überschließende Einwohnerzahl am 31. Oktober 1912 4555. Im Oktober wurden 55 Zugänge mit einer Personenanzahl von 70 und 94 Fortläufe mit einer Personenanzahl von 140 gemeldet.

Die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 16 Geburten und 70 Sterbefällen 4477 beträgt. Umzüge wurden

als Abrechnung von 3 Sterbefällen 4477 beträgt.

Am 1. November 1912 wurde eine Anzahl von 100 Einwohnern gemeldet.

Neustadt. Die diesjährige Gemeinderaussergängungs-Wahlen finden am Montag, den 25. November 1912 im Rathaus Neustadt statt. Zu wählen sind: je eine Ausschussperson aus der Klasse der Hochstiftseierten Anäßigen, der Minderhöchstseierten Anäßigen und der Minderbesteuerten Unanäßigen und je ein Erzähmann für diese Klassen. Die besonderen Wahlbestimmungen sind aus der Wahlbekanntmachung erläutert. Die Wahllisten liegen bis den 18. November 1912 an Gemeindeamtstelle aus.

Rabenstein. Bei der biesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Oktober ds. Jrs. 223 Einzahlungen im Betrage von 33225 Ml. 57 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 97 Rückzahlungen im Betrage von 35166 Ml. 54 Pf. Sozialnetz wurden 30 neue Konten. Ansatz angelegt wurden 16400 Ml. Die Gesamteinzahlung betrug 47898 Ml. 68 Pf., die Gesamtausgabe 51593 Ml. 39 Pf., und der bare Kassenbestand am Schluß des Monats 5666 Ml. 15 Pf. Der gesamte Geldsumms im Monat Oktober beläuft sich auf 99492 Ml. 7 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm.

2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½ % verzinst und streng geheim behandelt.

Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 1. November bis 8. November 1912.

Geburten: Dem Handelsbuchdrucker Hans Georg Herold 1 Sohn.

Aufgebot: Der Bohrer Walther Ernst Thierfelder, wohnhaft in Chemnitz mit Olga Wanda Hoffmann, wohnhaft in Reichenbrand; der Stricker Hugo Fröhlich mit Martha Elsa Hoffmann, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Die Johanne Wilhelmine verw. Mehner geb. Ostreich, 81 Jahre alt; die Handschuhwirker-Ehefrau Clara Agnes Lindner geb. Preußner, 51 Jahre alt.

Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 31. Oktober bis 7. November 1912.

Geburten: Dem Feuerwehrmann Paul Moritz Müller 1 Tochter.

Aufgebot: Der Fabrikarbeiter Ernst Max Grothe in Stelzendorf mit der Besitzerin Johanne Martha Förster in Neustadt.

Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 1. November bis 7. November 1912.

Geburten: Dem Stationsschaffner Carl Franz Thiele 1 Tochter; dem

Maschinenschlosser Otto Emil Stubenrauch 1 Sohn.

Chefleihungen: Der Metallarbeiter Clemens Julius Gödel mit der Nähern Emma Helene verw. Rieger geb. Friedel, beide in Neustadt.

Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 30. Oktober bis 7. November 1912.

Geburten: Dem Expedienten Alwin Moritz Müller 1 Tochter; dem Maler Emil Arthur Herold 1 Tochter; dem Handschuhstricker Paul Albrecht Merkl 1 Sohn.

Aufgebot: Der Lagerhalter Oskar Paul Bachmann, wohnhaft in Niederau, mit Minna Elsa Dörner, wohnhaft in Rabenstein. Der Fabrikarbeiter Ernst Hermann Otto mit Elsa Barbara Fichtner, beide wohnhaft in Rabenstein.

Chefleihungen: Der Schraubendreher Willy Richard Matthes mit Erna Clara Ströher, beide wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Der ans. Handschuhwirker Friedrich Adolf Siegert, 76 Jahre alt.

Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 1. November bis 7. November 1912.

Geburten: Dem Stationsschaffner Carl Franz Thiele 1 Tochter; dem

Maschinenschlosser Otto Emil Stubenrauch 1 Sohn.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 23. Sonnt. p. Trin. den 10. November 1912 Worm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Worm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 1½ Uhr Theaterbesuch des Jungfrauenvereins (Schillers „Jungfrau von Orleans“). Sammeln Endstation der Straßenbahn.

Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein bei der Schweizer.

Dienstag Nachm. 2 Uhr Großmutterchenverein.

Mittwoch Nachm. 2 Uhr Kinderschule in Siegmar.

#### Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 10. November: 9 Uhr Predigtgottesdienst, hilfsgeistlicher Gedhardt. Worm. 11 Uhr Kindergottesdienst, hilfsgeist. Gedhardt.

Donnerstag, den 14. November 8 Uhr evang. Jünglingsverein (Spielabend).

Freitag vorm. 10 Uhr Wochencommunion, hilfsgeist. Gedhardt.

Wochenamt vom 10. bis 17. November hilfsgeistlicher Gedhardt.

#### Ausschuß für Jugendpflege zu Rabenstein.

Montag, den 11. November abends 1½ Uhr Uhlands-Heller im „Weissen Adler“. — Eintritt frei.

**Kauf Sie**  
**Husten-Mittel | Frucht- und Gemüsekonserven | Verbandstoffe**  
in der  
**Drogerie Siegmar Erich Schulze.**  
Fernsprecher 325.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Gesangverein „Doppelquartett“ für die erhebenden Gesänge in der Kirche.

Willy Matthes und Frau  
geb. Strähner.

Rabenstein, im November 1912.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem gesuchten Gesangverein „Fröhlichkeit“ für das uns dargebrachte Ständchen.

Anton Lohse und Frau.

Rottluff, im November 1912.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Arthur Peter und Frau, Pelzmühle, für das schöne Geschenk. Herzlichen Dank auch dem Männergesangverein Reichenbrand für das dargebrachte Ständchen, sowie allen Verwandten und Bekannten für ihre Gratulationen.

Adolf Bretschneider und Frau.

Reichenbrand, den 9. November 1912.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes  
**Kurt Bruno Lange**

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank unserem Hauswirt Herrn Ernst Werner, sowie den Hausherrn für die liebevolle Aufopferung. Seiner danken wir Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte am Grabe.

Rabenstein, den 3. November 1912.

Die trauernden Eltern **Bruno Lange und Frau**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Kurz war Dein Leben, groß Dein Schmerz,  
Nun schlummert sanft, Du gutes Herz.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergesslichen Mutter, unserer guten Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Tante und Schwägerin, drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte verzückt zu danken. Einigen Dank auch der Schwester Marie für ihre Besuche und liebevolle Pflege am Krankenlager der lieben Heimgegangenen und Herrn Pastor Gebhardt für seine trostenden Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Erstirbt nach.

Rabenstein, Antonstr. 6, den 8. November 1912.

Die trauernde Familie **Fritzsohn**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Für meinen Fabrikbetrieb sucht bei höchsten Aussoldlöhnen flotte

**Besetzerinnen, Näherinnen, jüngere Mädchen für leichte Handarbeiten.**  
**Georg Riedel, Siegmar,**  
Trikotagenfabrik.

**Daumen- und Keilschneider**

auch zum Anlernen — sucht

**F. R. Lindner, Handschuhfabrik, Siegmar.**

**Einige Strickerinnen**  
für die Fabrik sucht

**Willy Weichert, Rottluff.**

2 tüchtige

**Zingerstrickerinnen**  
sucht sofort

**Oskar Döge,**  
Reichenbrand.

Gründte

**Spulerin**

auf neue Copsymaschine findet gutlohnende Arbeit.

**Emil Schirmer & Co.**  
Trikotagenfabrik, Siegmar.

Jüngerer flotter  
**Kettenarbeiter**

gesucht.

**Carl Starke,**  
Neustadt.

Geißbte

**Copsipuler**

bei höchsten Lönen sofort gesucht

**Moritz Joh. Berger,**  
Siegmar, Luisenstraße.

### Näherinnen und Repassiererinnen

sucht für dauernde Beschäftigung zu höchsten Lönen

**Anton Dürrschmidt,**

Siegmar, Rosmarinstr. 18.

Auch wird Ware zum Besetzen außer

Haus gesegnet.

**Appreturmädchen,**

auch zum Anlernen, sucht

**Friedrich Lohs**

Handschuhfabrik, Siegmar.

Zuverlässiger

**Geschirrführer**

wird gesucht. Zu erfahren bei Herrn

**Albin Ihlem,** Rottluff.

Ein ordnungl. Mädchen

wird zu leichter Handarbeit sofort gesucht,

auch ist dasselbe eine fast neue Hänge-

lampe völlig zu verkaufen. Zu erfahren

in der Expedition dieses Blattes.

**Halb-Etage**

sofort oder später zu vermieten

**Reichenbrand, Nevoigstr. 4.**

**Schöne Halb-Etage**

mit elektrischem Licht sofort oder später

zu vermieten

**Neustadt, Kahnstraße 4 E.**

**Manzarde,**

bestehend aus Stube, Schlafröhre, Küche,

in besserem ruhigen Hause an ältere Leute

ab 1. Januar mietfrei.

**Nevoigstr. 37** ( Nähe Pelzmühle).

**Giebelstube**

mit Zubehör ab 1. Januar zu vermieten

**Siegmar, König-Albert-Straße 11.**

**Schöne sonnige Erkerwohnung,**

Stube, Küche, Schlafröhre und Vorraum, ab

1. Dezember oder später zu vermieten

**Rottluff, Limbacher Straße 8B.**

**Schöne Wohnung,**

3 Zimmer, Küche und Zubehör, ab

1. Januar zu vermieten. Preis 820,-

**Reichenbrand, Nevoigstrasse 13 I.**

**Eine Etage**

oder 2 Halb-Etagen zu vermieten

**Reichenbrand, Hofer Straße 6.**

**Schöne sonnige Halb-Etage**

zu vermieten **Neubau Hähle,**

**Rabenstein, Chemnitzer Str. 38.**

**Eine kleine Halb-Etage**

sofort zu vermieten, deosgleichen **schöne**

**Parterre-Zimmer** mit elektrischem Licht,

passend für jeden Zweck.

**Reichenbrand, Hofer Straße 2.**

**Siegmar, Hofer Straße 43 I.**

**Schöne Halb-Etage** sofort oder sp. zu

verm. 2 kleine Heizöfen zu verkaufen.

**Schöne Halb-Etage**

ab 1. Januar zu vermieten

**Siegmar, Friedrich-August-Str. 11.**

**Sehr helle Hinterhausräume**

zu Fabrikationszwecken oder Kleiderlage

sofort oder später zu vermieten

**Siegmar, Limbacher Straße 20.**

**Kleine freundliche Wohnung**

an älteren ruhige Leute ab 1. Dezember

zu vermieten

**Siegmar, Am Wald Nr. 3.**

**Eine Parterre-Wohnung**

sofort zu vermieten

**Rabenstein, Chemnitzer Str. 47.**

**Stube mit Alkoven**

sofort oder später zu vermieten

**Reichenbrand, Hofer Str. 80.**

**Ein Herr kann Logis erh.**

**Reichenbrand, Nevoigstr. 4 II.**

**2 Herren erhalten sch. Logis**

**Siegmar, König-Albert-Str. 9, I. I.**

**Ein Herr** kann freundliches Logis

erhalten

**Siegmar, Carolastrasse 1, pt. 1.**

**Amt. Herren erhalten Logis**

**Siegmar, Amalienstr. 11, I. I.**

**1-2 gutmöbl. Zimmer**

ev. mit Pension von Herrn in Siegmar

oder Umgebung gesucht. Offeren unter

**D. R. 25** an diese Zeitung erbeten.

**2 Schlafstellen frei**

**Reichenbrand, Rahnstraße 5, 1. Et.**

**Ein Herr** kann Kost und Logis

erhalten

**Siegmar, Limbacher Str. 5 I.**

**3 Wchr.**

## Paul Knepper

Reichenbrand, Hofer Straße Nr. 17

(Im Hause der Frau Hebammme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautausstattungen, sowie

einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Frischgepistete

### Hasen

empfiehlt Otto Specht,  
Siegmar.

Frischgeschlachtete

### Gänsen

im ganzen und geteilt empfiehlt

Max Püschmann,

Siegmar, Hofer Straße 28.

Millionen

gebrechen neuen

### Huster

Heiserkeit, Statarrh, Ver-

schleimung, Krampf- und

Reichshusten

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Bezugspf

von Arzten und Privat-

patenten verbürgt den

sicherer Erfolg.

Neuerst beliebteste und

wohlhabende Bonbons.

Wah 25 Pf., Dose 50 Pf. ab

# Beilage zu Nr. 45 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Sonnabend den 9. November 1912.

## Karl Neubert, Siegmar,

Höfer Strasse  
Nr. 39

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

### Herren- und Knaben-Garderobe

Imprägnierte Wetterpelerinen in allen Größen,  
Zweireihige Ulster, für Herren, Burschen und Knaben,

in den neuesten Farben,

Moderne Herren- und Burschen-Anzüge ein- u. zweireihig.

Winterjoppen in glatt und Sport-Faslon.

Großes Hut- und Mützenlager, Ulster-Hüte in den neuesten Farben, Herren-  
wäsche in weiß und bunt, Aravatten, Hosenträger, Kragen, Kragenschoner.



## Schuhwaren

der jetzigen Jahreszeit entsprechend.

Reichhaltige Auswahl in langen Stiefeln mit und ohne  
Futter, Schafstiefeln, vorzügliches Fabrikat, Knaben-  
Stulpens-Stiefeln, Schnallen- und Schnür-Stiefeln für  
Herren, Damen und Kinder, mit und ohne imit. Lammfellfutter,  
starken und feineren Filzwaren, Rosshaar-Einzieh-  
schuhen, Kniewärmer, Einlegeschönen und echt russ.  
Gummischuhen empfiehlt

Braune Marken.

Während und  
Reparaturen  
werden schnell und  
sauber ausgeführt.

## Max Uhlmann, Siegmar,

Höfer Straße 28.

## ULSTER

aus feinsten Flausch- und Ulsterstoffen, prima Verarbeitung, neueste Fassons,  
15—32 Mt.

### Wetter-Pelerinen für Kinder und Erwachsene,

von 5,50—14 Mt. Ferner empfiehlt ich

Lodenjoppen für Herbst und Winter, sowie Herren- und  
Knabenanzüge, Winter-Paletoots, Hüte, Mützen  
zu bekannt billigen Preisen.

Rich. Gärtner,  
Siegmar, Limbacher Str. 15.

## Jeder Raucher

probiere

die hochfeinen Qualitätsmarken  
von

Georg Möckel, Cigarrenspezialhaus  
Siegmar, Höfer Straße 26.

## Afrana-Nähmaschinen

für Industrie und Familiengebrauch, vor- und  
rückwärtshend, zum Stechen u. Stopfen, sowie

## Wasch- und Wringmaschinen

neuester Konstruktionen

aus der Nähmaschinen-Handlung des Herrn Rich. Albrecht, Chemnitz,  
Bismarckstraße 1, kauft man auf Zollzahlung unter den denkbar günstigsten  
Zahlungsbedingungen bei

Max Schubert, Siegmar

Friedrich-August-Straße 26.

N.B. Bei Eintausch einer alten Nähmaschine keine Anzahlung.  
Bei Bezahlung innerhalb 9 Monaten Rasselpreis.

Zu dem 1. Dezabende, der, erweitert zu einem

## Familienabende,

am 11. November abends 1/29 Uhr im Saale des Börnetischen Gast-  
hofes zum Weißen Adler stattfindet, lädt der unterzeichnete Bücherei-  
ausschuß alle erwachsenen Einwohner herzlichst ein. Zur Darbietung  
gelangen: **Urhändliche** Dichtungen in Wort und Bild (Männerchor  
und Einzelgesang) und ein Abrib eines Lebens und Wirkens als  
Dichter, Politiker und Gelehrter. Den Anlaß bildet die 50. Wiederkehr  
seines Todestages am 13. November 1912.

Der Bücherei-Ausschuß.

t. H. W. Hartmann, Büchewart.

## „Herzenswunden.“

Novelle von Marie Harling. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Ja, Treue“, lacht die junge Frau still auf, „einen  
Meineid hat er geschworen, mit der Liebe zu einer andern  
im Herzen hat er neben mir am Altar gestanden.“  
Und dann sprudelt das ganze Leid, als die Qual die  
sie erdrückt, über die blaffen Lippen.

Mit stummen Entsegen hört die Mutter zu, sie kennt  
ihre Kind nicht mehr, ihre stolze, unnahbare Tochter mit dem  
abgeklärten, gesetzten Wesen, dem sich selbst genügenden  
Sinn. Wie in einer Lebenslage hat ihre vornehme Ruhe  
sie verlassen, ein mitleidiges Lächeln hatte sie stets für die  
Schwäche ihrer Mitmenschen, für die Besorgnisse der Mutter.

Hat sie aber im Glück sich selbst genügen können, im  
Unglück und Leid findet sie den Weg zum Mutterherzen,  
und das Mutterherz öffnet sich dem unglücklichen Kinde  
weit, um zu raten und zu helfen so viel es kann.

Sie streihelt liebvolly die fiebhaft zitternden Hände

ihrer Tochter, als sie in gütigem Tone spricht:

„Edelgard, armes Kind, ich fürchte, du hast dennoch  
unbesonnen gehandelt. Warum willst du um der Verirrung  
eines Augenblicks willen euer ganzes Leben zerstören? Wohl  
mag dein Gatte eine andere vor dir geliebt haben, glaubst  
du denn noch an die märchenhaften Idylle der Vorzeit, wo  
der Mann mit seiner ersten und einzigen Liebe zum Altar  
trat? Ach, Kind, so etwas ist in unseren Tagen fast un-  
möglich, aber eine einfältige Frau fügt sich in die unab-

änderlichen Dinge. Ich fürchte, liebes Kind, daß du mit  
deinem kalten, stolzen Wesen selbst ein wenig Schuld mit  
bist. Die Frau muß um Liebe werben, sie muß das Herz  
des Gatten zu erobern trachten, wenn sie nicht will, daß  
ein fremder Eindringling sich das nimmt, was von Rechts  
wegen ihr gebührt.“

Edelgard springt auf. „Niemals, Mama! Soll ich,  
ein Weib, mich soweit vergessen und bei einem Mann um  
Liebe betteln, die er mir nicht freiwillig gibt?“

„Du vergißtest Kind, daß dieser Mann dein Gatte, und  
dass dieses Weib seine ihm angegraute Frau ist. Ach, Edel-  
gard, das Leben des Weibes ist ein Opferleben, muß es  
wenigstens sein, wenn sie dem Hause Glück und Frieden  
erhalten will. Der vornehmste Zug des Weibes ist ja auch  
verzehrende Milde. Darum bitte ich dich, lehre zu deinem  
Gatten zurück. Reiche ihm die Hand zur Verabschiedung.“

„Soll ich ihn auch gleichzeitig um Verzeihung bitten,  
Mutter? Eine rührende Szene! Das in seinen heiligsten  
Gefühlen gefränte Weib fehlt reumüttig in das Haus ihres  
Gatten zurück und bittet demütig um Wiederaufnahme.



Diese Fabriks sind von hoher Präzisionsarbeit; sind  
ausserordentlich zweckmässig konstruiert und besitzen eine  
allgemein anerkannte sehr hohe Leistungsfähigkeit.

Wir fabrizieren außerdem alle Arten **Hand- und  
Motorstrickmaschinen** in gediegener und praktischer  
Ausführung.

Angebote bereitwillig auf Wunsch.

**Diamant-Werke** Gebr. Nevoigt Akt.-Gesellsch.  
Reichenbrand-Chemnitz.

Marke Edelweiß.



## Albin Seifert

Schuhwaren  
Siegmar, Limbacher Straße 5

empfiehlt ein großes gut sortiertes  
**Lager sämtl. Schuhwaren**  
in Leder, Filz und Luch, mit und ohne Futter,  
Kamelhaar-Schuhe und -Stiefel,  
Neit-, Schaf- und Stulpens-tiefel,  
echte russische Gummischuhe.

Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

## Cognac

in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft  
**Deutsche Cognacbrennerei**

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

## Dauerbrandofen Huntofen, Herde

größte Auswahl, offeriert

**Carl Paul, Eisengießerei und Ofenfabrik**  
in Siegmar und Chemnitz, Moritzstraße 17.

Für die Herbst- u. Wintersaison  
bringe ich mein Lager in

## Schuhwaren aller Art,

nur beste Fabrikate,

in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen gut und schnell

**Johann Granzer,**  
Rabenstein.

## Die schönsten Damen-

Kleider:

Blusen:

Kostüme:

Unterw. Reste

in meinem Spezial-Geschäft

für Gelegenheitshäuser

zu überraschend billigen Preisen.

Rein Laden. Nur Wohnung.

Fabrik-Reste-Niederlage

**Carl Richter**

Siegmar, Rosmarinstr. 3.

Zurückgesetzte  
Trikot-Hemden  
Trikot-Unterhosen  
Trikot-Unterjacken  
Trikot-Oberhemden  
mit eleganten  
Einsätzen,  
Strümpfe und Socken  
verkauft sehr billig

Emil Schirmer & Co.  
Trikotagenfabrik, Siegmar.

## Husten-Qualen

Binden sofort echte Menthol-Bonbons  
à 30 Pf. Alma Rössner, Siegmar.

## Hähnel's

Rohprodukt-Geschäft  
befindet sich

Reichenbrand, Stelzendorfer Straße 5  
vis à vis der Mitteldeutschen  
Trikotagen- u. Strumpffabrik

Kaufe daselbst

Absfälle aller Art

zu höchsten Tagespreisen.

Auf Bestellung kommt ins Haus.

Karte genügt.

Hochselner  
**Rouen-Enterich**

zu verkaufen Villa Anna,

Rabenstein, Pelzmühlenstraße.

Daselbst werden einige Zentner Jutterm.

rüden zu kaufen gesucht.

Schade nur, daß Edelgard Brunkert nicht gewillt ist, der Welt solch erhabenes Schauspiel vorzuführen."

Betrübt schüttelt Frau Brunkert den Kopf. Sie ist eine stille Frau mit tief religiösem Empfinden. Unbeachtet ist sie ihren Lebensweg gegangen, der auch wirklich mehr Dornen als Rosen aufwies. Aber ihr gläubiges Herz, ihr gotterhabener Sinn, haben sie alles Leid mit heiterer Ruhe ertragen lassen. Sie versucht aus ihrer Tochter etwas von ihrer glaubensstarken Seele einzulösen, aber sie sieht doch wohl ein, daß für den Augenblick hier nicht zu helfen ist, ihre Worte verhallen ungehört in dem Sturm, der das Seelenleben ihres Kindes durchstößt.

"Es wird das Beste sein, Edelgard, du legst dich ein Weilchen ruhig nieder, um dich zu sammeln und zu beruhigen. Ich werde unterdessen mit dem Vater reden."

"Ja, tu das, Mutter!" Dankbar blicken die leiderfüllten Augen sie an.

Kommerzienrat Brunkert sieht schreibend vor seinem Arbeitsstisch, als seine Frau bei ihm eintritt.

"Still, still, Mutterchen, ich komme ja schon!" sucht er den Worten seiner Frau zuvor zu kommen, in der Meinung, sie wolle ihn zu dem längst seiner harrenden Frühstück holen.

"Hermann, wir haben Besuch bekommen, kannst du raten, wer es ist?"

Sie ist ganz zu seinem Sessel getreten und hat beide Hände in seinen Arm gelegt.

"Besuch?" Prüfend schaut der alte Herr in das Gesicht seiner Frau, das noch Spuren vergossener Tränen zeigt.

"Na, zu erfreuen scheint dich dieser Besuch nicht, Mutter. Unsern Kindern ist doch nichts zugestochen?"

"Unsern Kindern? Hermann, ich fürchte, wir haben nur eins mehr; Edelgard hat ihren Gatten verlassen und weigert sich, zu ihm zurückzukehren!"

"Ei der Lausend!" Brunkert springt erregt auf, "was sind denn das wieder für Flausen? Wird wohl so ein kleiner Wortwechsel gewesen sein, wie er in jeder Ehe vorkommt, und der Edelgards sölze Empfindlichkeit gleich auf die Spitze getrieben."

"Ich fürchte, es ist ihr bitterer Ernst, Hermann", und Frau Brunkert erzählt dem unmutig zuhörenden Gatten alles, was sie soeben aus dem Munde ihrer Tochter vernommen.

Angerichtet trommelt Herr Brunkert mit seiner breiten, ausgearbeiteten Hand auf der Schreibtischplatte. "Und den Skandal, habt ihr denn gar nicht daran gedacht?"

"Ah, Hermann, Edelgards Seelenleben ist ganz und gar aus dem Gleichgewicht; ich glaube kaum, daß irgend welche Neuerlichkeiten auf sie eine Einwirkung haben."

Mit schweren Schritten schreitet der Schloßherr in dem eleganten Gemach auf und ab.

"Ich werde selbst mit ihr reden und ihr den Standpunkt klar machen", beschließt er endlich.

Aber als er nach einer Stunde in das blonde, schmerzentstellte Gesicht seines Kindes blickt, da erstickt das strafende Wort ihm auf der Zunge und er beschließt, ihrem Wunsch zu willfahren und der Vergangenheit nie mehr Erwähnung zu tun.

Pustend und schnaubend durchquert der Gilzung die schon vom Frühlingsabend durchschauerte Natur. Rotgoldenes Sonnenlicht tanzt auf den noch sahnen Nesten der Bäume und ruft mit warmem Kuss das schlummernde Leben im Schoß der Erde wach.

Baronin Maria von Hartenfels steht, leicht auf den Arm ihres Gatten geklitten, an einem Fenster ihres Abteils. Ihr Blick, aus dem eine Fülle von Glück und Zufriedenheit spricht, ruht auf der sonnenbeglänzten Flur.

"Wie schön dort draußen alles ist," spricht sie, sich an ihn schmiegender, es ist gerade, als habe selbst die Natur ihr Feierkleid angelegt zu einem festlichen Empfang."

"Kleine Schwärmerin!" Dietrich von Hartenfels blickt lächelnd auf sein junges Weib.

"Sieh nur, dort taucht schon der Turm von Neustadt auf mit seiner grünen Spitze", fährt Maria leuchtenden Auges fort, "bald sind wir daheim, o, wie ich mich freue."

Sinnend blickt sie auf die altgewohnte Umgebung. Schon tauchen die ersten Häuser von Neustadt auf, dort liegt die Fabrik ihres Gatten und etwas weiter abseits das schmucke, weiße, rosenumspinnene Häuschen, ihr fünfzigtes Heim.

Wie glücklich ist sie doch, wie namenlos glücklich! —

"Willkommen, meine lieben Kinder daheim!" Die froh bemalte Stimme ihres Vaters unterbricht plötzlich ihre Träume. Er ist selbst zum Bahnhof gekommen, seine Kinder in ihr neues Heim zu gleiten. Auch Marias sämtliche Freindinnen sind erschienen, das gibt ein Begrüßen und ein Händeschütteln.

Suchend blickt ihr Auge über die muntere Schar.

"Wo bleibt denn Loni? Hat sie sich euch nicht angeschlossen?"

Ein verlegener Ausdruck erscheint auf den jungen Gesichtern. Bestürzt blickt Maria ihren Vater an.

"Loni ist kaum von einer schweren Krankheit genesen, sie vermag noch nicht das Haus zu verlassen."

"Loni war krank, ach Papa und du hast mir nichts davon mitgeteilt? Da will ich morgen gleich zu ihr gehen."

"Ja, tu das, mein Kind. Aber nun kommt, der Wagen wartet!"

Später am Abend, nachdem alle Gäste die Hartenfels'sche Villa verlassen, sucht Maria ihren Vater auf.

"Mit Loni hat's nicht seine Richtigkeit, Papa, ich sah's an den Gesichtern der Damen, bitte, sag mir, was ist vorgefallen?"

"Ich wollte dir eigentlich den heutigen frohen Tag nicht verderben, aber wenn du es denn doch zu wissen wünschst, so höre."

Und er erzählte in kurzen Worten die ganze Geschichte, wie er sie von Viktor selbst gehört hat, der, bevor er einen größeren Urlaub angetreten, ihm seine Verfehlungen anvertraut.

"Arme, arme Loni!" Tränen glänzten in Mariens Augen.

"O, warum konnte ich dich nicht schützen vor dir selbst. Ach, Papa, wie launenhaft und ungerecht ist doch das Schicksal! Mir gibt es ein Übermaß des Glücks und dem armen, gequälten Kind ein Übermaß des Leids. Nun

werde ich sie doppelt lieb haben. Ach, wie sehr wird ihr armes, verängstigtes Herz der Liebe bedürfen. Ich kenne meine Neustädter: wie ein Rückenschwarm werden sie über das arme Ding hergesessen sein, solch sensationelle Neugier muß doch ausgiebig verhandelt werden."

Um andern Morgen, kaum daß sie die übliche Besuchsstunde abwartet, eilt Maria zu Loni. Die alte Nina öffnet ihr die Tür.

"Ah, da ist ja die liebe, gnädige Frau zurück, o, da kann noch alles gut werden; unser Baronenhäuschen hat so oft nach Ihnen verlangt. Das arme Ding! Das Herz drückt's einem ab, wenn man sie so leiden sieht. Und so still und geduldig ist sie geworden. Ach, wenn sie nur wieder einmal mit den Füßen stampfen oder mir etwas nachwerfen wollte wie sonst."

Seufzend geht die rehseelige alte in ihre Küche zurück. Sie hat ihre Herrschaft herzlich lieb, trotzdem Loni manchmal sehr aufgebracht sein konnte. Aber sie hatte Nachricht mit ihr, sie wußte ja nur zu gut, wie schwer sie unter dem Leid trug, das über sie gekommen, wenn sie auch der Welt stets ein frohes Gesicht zeigte.

Als Maria in das Krankenzimmer trat, hatte sie Mühe einen Aufschrei des Schreckens zu unterdrücken, so verfallen sah das wachsbleiche Gesichtchen aus, das dort in den Kissen ruhte.

"Loni, meine liebe Loni!"

Voll herzlicher Liebe beugt sich Maria über die Kranke, über deren blaßes Antlitz ein tiefes Rot der Freude fliegt.

"Endlich! O, Maria, ich glaubte schon du kämst niemals!"

"Du tatest Unrecht, Loni, an mir zu zweifeln; du weißt doch, daß ich in jeder Lebenslage zu dir halte."

"Ah, das tut so wohl! Du weißt nicht, wie bitter es ist, von allen gemieden zu sein. Kein Mensch hat sich um mich gekümmert während meiner Krankheit, außer dein Vater."

"Läß doch die dummen Menschen, Loni, was klimmern uns die. Wir wollen in unsrer kleinen Welt glücklich sein. Mach nur, daß du wieder gesund wirst, dann hole ich dich in mein stilles Heim, das sollen schöne Tage geben."

Loni schüttelt den Kopf.

"Nein, Maria, ich werde mein Lager nicht mehr verlassen, ich spür' s an dem raschen Verfall meiner Kräfte. Aber, willst du mir einen Gefallen tun, dann bring deinen Gatten mir hierher, es tut so wohl, ist sein ernstes, ruhiges Gesicht zu sehen, man fühlt sich so geborgen in seiner Nähe."

"Gern, mein Liebling. Dietrich möchte ja schon lange gern zu euch kommen."

Frageg richtet sie ihren Blick auf die blonde Frau, die bisher schweigend am Fußende des Bettes gestanden. Einen Augenblick zögert es in dem abgedärmten Antlitz, dann reicht der Baronin der jungen Frau die Hand.

"Ja, bringen Sie ihn uns; wenn Sie meine Fürsprecherin sind, so wird er wohl vergeben, was ich einst in sündhaftem Stolz an ihm getreulich."

Schweigend neigt Maria sich über die weiße Hand und preßt ihre Lippen darauf.

Von nun an sieht man die beiden Gatten täglich in das düstere Haus an der Alleestraße gehen, von Loni immer sehnsüchtig erwartet.

Ostern ist vor der Tür, diese Verse aller christlichen Feste. In der Natur beginnt frohes, junges Leben zu leimen, in dem stillen Krankenzimmer aber streut der Engel des Todes seine dunkle Saat.

Die Fenster sind weit geöffnet, herbe, frische Frühlingsluft, vermischt mit dem eigenartigen Duft der jungen Laubtriebe, strömt herein.

Loni liegt mit verklärtem Antlitz in den weißen Kissen, ihre Augen, die einen Ausdruck überirdischen Glücks haben, folgen den spielenden Sonnenstrahlen, die ihr wie ein Gruß aus lichten Höhen erscheinen.

Es ist heute Gründonnerstag, der Tag, an dem der Heiland uns den größten Beweis seiner Liebe gegeben. Loni hat am Morgen ihre Rechnung mit dem Jenseits gemacht, der Heiland ist unter der Brotschale in ihre Seele gekommen. Noch liegt der Schimmer des Glücks, den ihr diese Stunde gebracht, über ihrem Antlitz und verleiht ihm fast wieder den rosigen Hauch früherer Tage.

Die Mutter und Baronin Maria haben das stillle Krankenzimmer zu einem Blumengarten umgewandelt, ganze Körbe voll Tulpen und Hyazinthen, zierliche Blattpflanzen und Palmen hat Maria bringen lassen.

Lächelnd gleitet Lonis Blick über das kleine Paradies, dann hebt sie lauschend das Köpfchen, sie hat Marias leichten Schritt auf der Treppe erkannt.

"Mutti", bittet sie, die Hände der Frau streichelnd, die so still und schmerzbewegt an ihrem Bettet sitzt. "Maria kommt, sie wird ein Stündchen bei mir verweilen. Geh' du unterwegs ein wenig fort, um frische Luft zu schöpfen, du warst den ganzen Tag nicht draußen."

"Ah, Kind, was soll mir die frühlingssche Welt bei meinem Schmerz, ich stehe am liebsten bei dir an deinem Bettet."

"Was der lachende Frühling dir bringen soll, Mutchen? Dich trösten soll er, dir sagen, daß nach dem Winter der Leiden ein ewiger Frühling folgt, nicht wahr, Maria?", wendet sie sich an die eben Eintretende.

"Gewiß, Liebling, alles Leid nimmt einmal ein Ende."

"Sie nimmt den Platz der Mutter am Krankenbett ein. Eine Weile plaudern die beiden ruhig zusammen, dann richtet sich Loni plötzlich auf, während ein tiefes Rot in ihre Wangen steigt.

"Maria, ich habe eine große Bitte an dich!"

"Spricht sie getrost aus, Liebling, wenn irgendwie möglich, ist sie im voraus gewahrt."

"Ah, Maria, ich bin nun so zufrieden und glücklich, nur ein Gedanke sitzt noch wie ein Stachel in meiner Brust, daß ich es gewesen, die Edelgard und Viktor auseinandergebracht. Ich möchte nun versuchen, ob ich das zerrissene Band nicht wieder knüpfen kann. Würdest du wohl zu

Edelgard gehen und sie bitten, zu mir zu kommen? Vielleicht gelingt es deiner Herzengüte, der ja niemand widerstehen kann. Auch an Viktor müßte dein Vater schreiben, er kennt ja seinen Aufenthalt. Aber bald muß es geschehen, denn meine Tage sind gezählt, das fühle ich. Der Tod hat keine Schreden für mich, aber ich möchte so gern erst meine Mission zu Ende führen. Glaubst du, daß Edelgard kommen wird?

"Gewiß, Loni! Edelgard ist trotz ihrer Fehler eine viel zu edel veranlagte Natur, der Bitte einer Kranken wird sie nicht entgegen handeln."

"Einer Kranken!" Loni lächelt matt. "Sag nur einer Sterbenden. Aber gleichviel, ich bin dir so dankbar, Maria, daß du gehen willst."

"Das ist selbsterklärend."

Maria erhebt sich Abschied nehmend, denn Lonis Mutter ist zurückgekehrt, auch erfordert die Reise noch einige Vorbereitungen.

Überraschend schnell ist es Maria gelungen, Edelgard Lonis Wunsch geneigt zu machen. Hauptähnlich ist's wohl der stillen Arbeit der frommen Mutter zu danken, die unaufhörlichen Samen und Samenkorn in das stolze Herz gestreut. Ein frohes Leuchten geht über das Antlitz der alten Dame, als ihr einst so hochmütiges Kind jetzt so sanft und demütig vor ihr steht, um ihren Segen bittend vor den schweren Gang, den sie jetzt vor hat, zu gehen.

Segnend ruht der Mutter Hand auf Edelgards Haupt. Gott mit dir, mein Kind. Denk an den Heiland, der auch heute seinen Kreuzweg gegangen; das Kreuz, das er dir auferlegt, ist gewiß nicht schwerer als das seine, trag es mutig, dann wird es dir zum Segen sein."

Wortlos läuft Maria die segnende Mutterhand, dann folgte sie Maria schweigend zu Wagen.

Als Edelgard am Abend das stillle Krankenzimmer betritt, als sie das blonde, vom Tode schon gezeichnete Antlitz Lonis sieht, da schwindet der letzte Groß aus ihrem Herzen. Sie neigt sie sich über die Kranke und küßt sie mit inniger Herzlichkeit.

"O, Edelgard, wie gut du bist," flüstert Loni, "du verzeihst schon, ehe ich dich darum gebeten."

"Still, Loni, wir haben wohl alle Verzeihung nötig, denn auch ich habe gefehlt. Ich habe geglaubt, es meinem Stolz nicht vergeben zu dürfen, meinem Gatten eine Liebe zu zeigen, die er nicht begehrte, und habe doch nicht daran gedacht, daß es den liebebedürftigen Mann frieren mußte an der Seite seiner kalten Frau. So war's nur natürlich daß er bei andern suchte, was seine eigene Frau ihm vor enthielt."

Loni schüttelt den Kopf.

"Setz dich zu mir, Edelgard", bittet sie. "Dir will ich sagen, was niemals noch über meine Lippen kam. Dann wirst du vielleicht verstehen, wie unsere Herzen für einen Augenblick alles vergeben könnten, was uns trennte."

Edelgards Hand in der ihren haltend, gibt sie der schmerzlich bewegte Zuhörer einen kurzen Überblick über ihr ganzes Leben, das ganze Weh, die namenlose Qual jener Trennungsstunde noch einmal durchlebend.

Wortlos hört Edelgard ihr zu, nur die blinkenden Tränen, die langsam über ihre Wangen rinnen, geben Zeugnis von ihrem tiefen Mitgefühl.

"Ich weiß, Edelgard", schlieft Loni, "auch Viktor hat gefehlt, schwer gefehlt, aber wo gäbe es wohl eine Sünde, die größer wäre als das Erbarmen eines liebenden Frauenherzens? Sieh, Edelgard, er, der von jeher eine so große Ehrfurcht hatte vor einem reinen Frauenherzen, er wird dich lieb gewonnen, ich fühle es um deiner Reinheit, deiner Seelengrüße willen. Aber du mußt dich zu ihm hinabziehen, ihn zu dir hinaufziehen. Sieh, das Herz eines leicht erregten, empfänglichen Mannes gibt viel eher der Versuchung Gehör als ein nüchterner, kalter Mann. Edelgard, nicht war, ich darf Viktor zu dir führen, ich darf ihm sagen, daß du ihn erwarte!"

Totenblau neigt sich die junge Frau über die Kranke. "Ja, Loni, tu es, um deinetwillen will ich ihm vergeben." Karfreitag ist's. Durch die geöffneten Fenster scheint die Abendsonne Abschied nehmend. Der wehliche Himmel färbt sich mit flammendem Rot, purpurfarbene Wolken grüßen hernieder.

Loni liegt mit großen, glänzenden Augen in den Kissen, ein fiebendes Rot freudiger Erwartung auf den durchsichtigen Wangen.

Ist er noch nicht da, Mutti?"

Berlangendes Ungeduld fliegt aus der leisen Frage. "Gleich wird er kommen, Herzengeliebling, versucht doch ein wenig zu schlafen."

"Schlafen? O, nein Mutti! ich freue mich zu sehr. Gleich kommt Viktor, ich darf ihn ja nun lieben, die Liebe einer Sterbenden ist ja keine irdische mehr."

Sie liegt wieder ganz still, da hört man gebärdende Fußtritte auf der Treppe.

"Er kommt, Mutti, er kommt,"

Lebend die Schwelle tritt Viktor, blau und schmal. Lonis Augen strahlen ihm entgegen.

"Loni! Arme, liebe Loni!"

"Arme? O nein, Viktor, neune mich nicht arm, für dich zu leben war ja süßes Leid. Aber nun bin ich auch unermäßlichsreich, denn meines Herzens letzter Wunsch wird sich erfüllen. Mutti, rufe sie, Viktor, sie wartet dein, um meinewillen wirst du sie lieb haben."

Ein blaßes Rot steigt in die blässen Wangen des jungen Offiziers, aber als in diesem Augenblick an Frau von Hartenfels' Hand Edelgard hereintritt, als er den Strauß vornehmter, versöhnender Liebe in den sonst so kalten Augen sieht, da breitet er ihr unwillkürlich verlangend die Arme

# Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmar

Dienstag, den 12. Novbr. 1912.

Das Beste vom besten bieten unsere künstlerisch zusammengestellten Programme.

Als Haupt-Schlager:

## Auf falscher Bahn

oder:

Das Drama einer Fabrikarbeiterin.

zeigt sich in diesem Lebensbild, was wahre Liebe bedeutet, und daß das wahre Glück doch in der Hütte wohnt.

Ein mißlungenes Trick. Humoreske, die von Anfang bis zum Ende wahre Lachsalven entfesselt.

Um den Bruder der Braut zu retten. Liebeserlösendes Drama.

## Lehmans Geburtstag.

Lehmann, der König des Humors, zeigt auch hier wieder sein Bestes. Lachen ist auch bei diesem Film die Anforderung, die an den Zuschauer gestellt wird.

Am Wendepunkt. Drama, spannend bis zum letzten Moment.

Die Truppe Real. Geschicklicher Artisten-Film.

Anfang abends 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Kinosalon Rabenstein

(Nöhlers Restaurant).

Sonnabend, den 9. u. Sonntag den 10. Nov. 1912

## große Kinder- u. Familien-Vorstellung.

Programm:

Pathé Journal, das Neuste vom Tage.  
Sommerpul., Lachen ohne Ende.

## Russische Rache.

Großes Sensationsdrama in 2 Akten.

Besteigung des Berges Niesen in Norwegen, Naturaufnahme.

Zum Schluß!

Auf vielseitiges Verlangen:

## Titanic, oder: In Nacht und Eis.

Großes Sensations- und Seidrama in 3 Akten.

Als Einlage:

Die Ballstunde, humoristischer Schlager.

Sonnabend Anfang 8 Uhr.

Sonntag nachmittag von 3 bis 7 Uhr große Kindervorstellung,

abends für Erwachsene.

Jeden Mittwoch findet Vorstellung statt.

## Probieren Sie

die hochfeinen Zigarren u. Zigaretten

von Karl Kahl, Zigarren-Spezialgeschäft  
Rabenstein, Neue Straße 6.

Mehr unserer werten Kundenschaft von Oberrabenstein noch mit bekannt,  
daß ich Herrn Ernst Starke, Hörselstraße 13, beantragt habe, Be-  
stellungen für mich entgegenzunehmen und hält derselbe auch einige  
ausgebare Marken zum Verkauf vorrätig.

Achtung!

Rabenstein.

## Wollwaren,

Sweaters, gestrickte Herren- und Damenwesten mit und  
ohne Kremel, Mützen, Schals, Gamaschen, Muffler (Vorhemden)  
für Damen und Herren, Kragenschoner u. s. w. in großer Auswahl

billig am billigsten bei

E. Spiegelhauer

Rabenstein, Antonstraße 10 (Schweizerhaus N.-G.).

Billigste Preise. Eigene Fabrikation. Kein Laden.

## Zum Totenfest

halte mich bei Bedarf aller vorkommenden Bindereien  
in einfacher wie eleganter Ausführung bestens empfohlen

C. Schumann,

Gärtnerel neben Nevolgts Fabrik.

Frische Blumen, blühende Topfpflanzen offeriert D. O.



## Carl A. Bopp

Schönau-Chemnitz

## Chemische Reinigung und Färberei

für Garderobe aller Art, Dekorationen gegenstände, Polster-

und Ledermöbel, Gardinen, Federn, Bettfedern u. s. w.

Annahmestelle für Rabenstein

Emil Aurich, Kirchstraße

Hut- und Mühengeschäft.

## Hüte

in den neuesten Taschen,

Klapphüte,

Wintermützen, Rodelmützen,

Wäsche, Aravatten,

Hosenträger,

Lodenjoppen, Wetterpelerinen,

Stoß- und Arbeitshosen,

Schlosserdüsen,

Trikotagen, Strumpf- und Woll-

waren, sowie Barchent u. Barchent-

blusen, Schals, Hauben, Südwester,

Herrenwesten, Sweater,

Damenwesten u. s. w.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

## frische Pfannkuchen

empfiehlt Preussners Bäckerei,  
Siegmar, Rosmarinstr. 13.

## Huntosen

in verschiedenen Größen,

Osenrohr, sowie

Rodelschlitten

in großer Auswahl

empfiehlt billig

Franz Fritsch,

Klemmerei,

Siegmar, Wiesenstr. 2.

## Grammophon

mit 50 Platten, großes Instrument, für  
Restaurant passend, sowie schöner Winter-

überzieher billig zu verkaufen: Rabenstein,

Nevoigtstraße 37. Köhler.

Montag den 11. November abends 8 bis

pünktlich Singstunde.

Chorgesangverei. Siegmar.

Montag den 11. November abends 8 bis

pünktlich Singstunde.

„Germania“ Siegmar

Dienstag Abend.

Frauenverein Siegmar.

Montag den 11. November nachmittags

1/24 Uhr Verschöning der Glasfabrik

„Union“. Zusammentreffen vor der Fabrik.

Die Vorsteherin.

M.-G.-B. „Lyra“, Siegmar.

Morgen Sonntag nachmittags 5 Uhr

Vorstandssitzung im Vereinslokal.

Nächster Donnerstag findet umsonst

die Singstunde bei Mitglied Tekner statt.

Der Vorstand.

Neben Lp. Ado

Nächster Freitag den 15. November 1912

abends 9 Uhr Jahreshauptversammlung.

Um Erscheinen aller Mitglieder

wird erachtet.

Herrn Sonnabend sind wir zu dem

Vergnügen des Stenographenvereins

Stelzendorf in der „Jagdschänke“ ein-

geladen und bitten um Beteiligung

der Vorstand.

Concertinaver. Rabenstein

Nächster Montag den 11. b. M. abends

8 Uhr im Vereinslokal gemütliches Bei-

sammensein, verbunden mit Damen-

café und musikalischer Unterhaltung,

woraus jedes Mitglied das nötige aus der

Kasse erhält. Sohlreiches Erscheinen der

Mitglieder mit Frauen steht entgegen

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag Abendunterhaltung.

Honinchenzüchter-Verein

Siegmar und Umg.

Morgen Sonntag den 10. November

nachmittags 3 Uhr findet unsere General-

versammlung bei Mitglied Hauenstein

(früher Billig's Restaurant) statt. Wegen

wichtiger Tagesordnung und Bezeichnung

eines Abendessens steht einem angemessenen

und vollzähligem Erscheinen entgegen

der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand, j. V.

Heute Sonnabend abends 1/210 Uhr

Monatsversammlung

in Freies Restaurant, wozu die werten

Turngenossen recht freundlich

einladen und um zahlreiche Beteiligung bitte-

der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Sonntag den 10. b. M. abends 1/28 Uhr

findet in Klober Gasthof Versammlung

statt. Die geehrten Kameraden werden

hierzöglisch eingeladen und gebeten,

rechtl. zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung:

1. Mitgliederaufnahme, 2. Vereinsange-

legenheiten, 3. Verschiedenes.

Mit Kameradschaftlichem Gruß!

Der Vorstand.

,Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg. e. V.

Nächster Sonnabend den 16. November

abends 1/29 Uhr findet die Monats-

versammlung statt. Um zahlreiches Er-

scheinen bitte mit „Frei Heil“

Der Vorstand.

NB. Es wird hierdurch den Mitgliedern

bekannt gegeben, daß die Mitglieder

zu vergeben sind. Anmeldungen nimmt

d. Ob.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend Punkt 1/29 Uhr Singstunde.

D. V.

Gesangverein Liederkreis

Rabenstein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich

morgen Sonntag nachmittag Punkt 1 Uhr

im Vereinslokal zu versammeln. Vollständig

erklärt.

## Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

c. G. m. d. S.

Sonntag den 10. November nachmittag 1/2 Uhr in der Schillereiche

### Generalversammlung.

Tagesordnung. 1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Jahresrechnung. 2. Richtsprachung derselben und Entlastung des Vorstandes. 3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns. 4. Entschädigung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 5. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates. Es scheiden aus vom Vorstand Bruno Kämpe, vom Aufsichtsrat Karl Römer und Richard Uhlig. 6. Anstellung eines Geschäftsführers. 7. Abänderung des § 4 unseres Statuts. 8. Anträge. Diese müssen bis zum 7. November beim Geschäftsführer eingereicht werden. 9. Ausbau der Organisation der Genossenschaft.

#### Für den Aufsichtsrat.

Max Langley.

#### Der Vorstand.

Bruno Kämpe, Guido Schüler,  
Paul Zimmermann.

## Produkten-Verteilungs-Verein Rottluff

c. G. m. d. S.

Sonnabend den 16. November abends 1/2 Uhr in Friedlers Restaurant

### General-Versammlung.

## Eltern- und Zöglingssabend

veranstaltet vom

### Turnverein Rottluff, e. V.

Hinter Abend 8 Uhr im Gasthaus Rottluff, bestehend in turnerischen und theatralischen Aufführungen, wozu wir hiermit alle Freunde und Gönnner unserer edlen Turnhalle und vor allem die Eltern und Erzieher unserer Zöglinge herzlich einladen.

Eintritt frei.

Gut Heil! Der Turnrat.

## Bahnhofs-Restaurant Rabenstein.

Heute Sonnabend, Sonntag und folgende Tage  
Ausschank des berühmten

### Sensationator-Bod.

Tag reichhaltige und pikante Speisenkarte.

Kommenden Donnerstag, den 14. November

### Großes Jahres-Essen

verbunden mit Hosen- und Gänsefleisch, wozu alle lieben Freunde und Gönnner hiermit ganz ergebenst einladen

Paul Krebs und Frau.

## Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

### = starkbesetzte Ballmusik. =

(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)

Es lädt hierzu freundlich ein

Emma verw. Lehmann.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

### = starkbesetzte Ballmusik. =

Hierzu lädt freundlich ein

H. Kloba.



Gasthof  
Goldner  
Löwe  
Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

### = öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll Emil Maller.

## Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

### = öffentliche Ballmusik. =

Um gütigen Besuch bittet

Rob. Börner.

## 11er Puppenstrickmaschine

52 cm breit, fast neu, sowie

### Knaben-Sweaters

in allen Farben und Größen verkauft

billigst Friebe, Siegmar,

König-Albert-Str. 11, hinterh. I.

### Gute Kochbirnen

à Pf. 4 Pg. verk. Siegmar, Eben-Ezer.

### Ausgekämmtes Haar

kaufst Friseur Weber, Reichenbrand.

2 gebr. Hantosen mit Rohr,  
1 " Puppenknüste,  
1 " Kindertortebrettel,  
1 Hund mit Steuermarke  
billig zu verkaufen:  
Rabenstein, Oststr. 116. Müller.

Schöne Winter-Tafelbirnen  
und Kepfel (Zuckerbüddchen) à Mehre 60 à  
verkauft D. Winter, Rabenstein,  
Königstraße 13.

1 Bettstelle mit Matratze,  
1 Bettstelle mit Matratze für Kinder,  
gebraucht, sind billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Post, II. Etage rechts.

# Th. Lohwasser, Rabenstein

empfiehlt für Herbst und Winter:

### für Herren

Moderne Knaben-, Burschen- und Herrenanzüge, Moderne Ulster in garantiert guten Stoffen, Moderne Juppen in Faltenform und zweireihig, Moderne Wetter-Pelerinen, alle Größen.

Moderne bunte Herrenwesten, Moderne Herren-Hüte und Mützen, Schülermützen in verschiedenen Farben,

Vorgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten nebst Material in großer Auswahl.

**Billigste Preise!**

### für Damen

Moderne Kleider, moderne Paletots, moderne Frauen-Mäntel, Moderne Röcke und Blusen in jeder Art, Moderne Korsets und Gürtel Moderne Damentaschen in Sammet und Leder.

Moderne bunte Herrenwesten, Moderne Herren-Hüte und Mützen, Schülermützen in verschiedenen Farben,

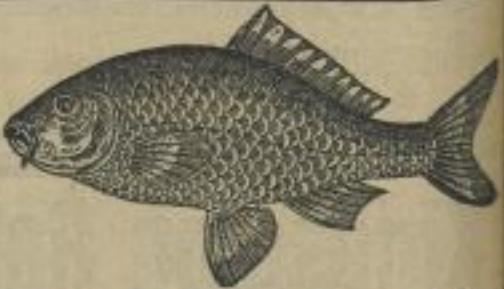
Arbeitshosen für jedes Alter, Arbeitswesten.

### für Kinder

Moderne Kleidchen alle Größen, Moderne Mäntel alle Größen, Moderne Jäckchen und Hauben, Moderne Hälzmützen, Südwester, Plüscht- und Zipfelmützen.

Tricotagen, Strumpfwaren, Sweaters, Schlipse, Herrenwäsche, Kurz- und Galanteriewaren.

**Große Auswahl!**



### ff. lebende Karpfen,

sowie

### Portionschleien

zum billigsten Tagespreise empfiehlt

## Max Winter, Rabenstein.

Fernsprecher Amt Siegmar Nr. 92 (ostenfrei).

Restaurant und Café

## Oskar Tetzner

Reichenbrand.

Zu unserem am Dienstag den 12. November stattfindenden

### Schlachtfest



laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Von mittags 12 Uhr an gemeinschaftl. Wellfleisch, auch portionsweise.

Später das Übliche. Hochachtungsvoll Oskar Tetzner und Frau.

## Café Lorenz, Siegmar.

Wir gestatten uns, zu unserem am Donnerstag den 14. Novbr. abends 8 Uhr stattfindenden

### Schinkenessen

(Schinken in Brötzeug mit Braunschw. Kartoffelsalat)

ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Fritz Lorenz und Frau.

Wollen Sie Ihre

### Schuhe

schnell und sauber besohlt haben, so

bitten Sie sich bitte in die

Schuhreparatur-Werkstatt

Curt Leidenfrost, Siegmar,

Wiesenstraße 2.

Ihr Material Lieferzeit min. 1 Stunde.

Gleichzeitig empfehle ich mich für Reparaturen von Filz- und Gummischuhen

bei schnellerer und sauberster Ausführung.

Als

### Schneiderin

empfiehlt sich

M. Schönhage,

Neustadt, Kainstr. 1c.

185,000 Mark

sind auf Acker und Hörner in getrennten

Posten auszuleihen. (Rückp. erh.)

Ernst Gerste, Magdeburg,

Gr. Dieborferstr. 243.

## Gasthaus Kühnhaide

bei Hartmannsdorf.

### Sonntag und Montag Kirchweihfest.

Dienstag Schlachtfest.

Von 10 Uhr ab Wellfleisch, später das Übliche.

ff. Biere und Weine. Gute Rüche.

Heinrich Seifert und Frau.

### Winterbirnen und Kepfel

verkauft Paul Steiner,

Rabenstein.

empfiehlt sich

'Alpinquaqiaq'

5 Jahre Garantie

Das in Rabenstein an der Forststraße

den Schmidt'schen Eben geborgte

Hausgrundstück

ist preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen bei Ernst Schmidt.

### Füllofen,

für Kontor und Werkstatt passend, billig

zu verkaufen.

Rabenstein, Turnstraße Nr. 4.

Druck und Verlag: Ernst Fiedl, Reichenbrand.